



Die Möglichkeiten der Wärmebild-Kamera demonstrierte gestern John Trenaman, Chef der Bau-Qualitätssicherungs GmbH, seinen Mitstreitern (v.l.n.r) Klaus Wüster und Helmut Theobald, Guido Schlüter, Ines Perschke, Wolfgang Luig und Steffen Woldt. Foto: Hagemann

Über 300 bei Energie-Information

Sparkasse freut sich über Publikumserfolg: Für nächste Woche noch Anmeldungen möglich

05.12.2007 • MENDEN

Mehr als 300 Gäste konnte die Sparkasse Menden gestern Abend zum Energieberatungstag in ihrer Hauptstelle begrüßen. "Als wir den Termin festgelegt haben, waren wir unsicher, ob es in der Vorweihnachtszeit genug Interesse geben würde", gestand Sparkassen-Vorstand Helmut Theobald vor der Presse. Doch dank der hohen Energiekosten und der Tatsache, dass 2008 jeder Immobilienbesitzer einen Energieausweis braucht, der neu vermieten oder ein Gebäude verkaufen will, sorgte dafür, dass die Sparkasse mit ihrem Info-Angebot auch zeitlich genau den Nerv der Interessenten getroffen hatte. Das Ergebnis: Schon jetzt kann man sich wie bereits über 100 Interessenten für eine weitere Veranstaltung in der kommenden Woche, ebenfalls am Mittwochabend ab 19 Uhr auf dem Sparkassen-Marktplatz anmelden - telefonisch oder via Internet.

Die fachkundigen Referenten wundert die große Nachfrage nach Informationen zum Energie-Ausweis, zur Gebäude-Thermografie oder zu den Möglichkeiten der Energieberatung unterdessen längst nicht mehr.

Architekt Wolfgang Luig erläuterte alles rund um den Energie-Pass, John Trenaman den Sinn und Zweck der Gebäude-Thermografie, bei der Wärmebild-Kameras die Schwachstellen von Häusern aufzeigen - wenn sich 30 Kunden in einem Ballungsraum beteiligen, geht das schon ab 145 Euro. Die Energieberater Ines Perschke und Architekt Guido Schlüter rieten vor allem zur Beratung selber.

Sonst kann man beim vermeintlichen Energiesparen viele und teure Fehler machen. So könne die günstigere Dämmung der obersten Decke mehr bringen als die Abdichtung des ganzen Dachs. **hgm**